



ELEKTRONISCHER BRIEF

E-Mail: [REDACTED]
Herrn
[REDACTED]

Peter-Altmeier-Allee 1
Eingang Deutschhausplatz
55116 Mainz
Telefon 06131 16-0
Telefax 06131 16-4771
Mail: poststelle@stk.rlp.de
www.stk.rlp.de

25.02.2014

Mein Aktenzeichen	Ihr Schreiben vom	Ansprechpartner/-in / E-Mail	Telefon / Fax
02610-48/14 Bitte immer angeben!	22.12.2013 "Aktenzeichen"	[REDACTED] buergerbuero@stk.rlp.de	06131 16-47 61 06131 16-57 44

Nürburgring

Sehr geehrter [REDACTED],

Ministerpräsidentin Malu Dreyer hat mich gebeten, Ihnen für Ihre E-Mail vom 22. Dezember 2013 zu danken und Ihnen zu antworten. Sie hat Ihre Ausführungen mit Interesse gelesen und teilt Ihre Auffassung, dass die Rennstrecke auch in Zukunft ihre seit vielen Jahrzehnten bewährte Funktion für den Breitensport, für Motorsportveranstaltungen sowie Kultur- und Freizeitaktivitäten im Interesse der Region und der motorsportbegeisterten Öffentlichkeit wahrnehmen muss.

Der Landtag Rheinland-Pfalz hat deshalb das am 3. August 2013 in Kraft getretene Landesgesetz zur Erhaltung der Zweckbestimmung des Nürburgrings beschlossen. Auf der Grundlage dieses Gesetzes haben die Nürburgring Betriebsgesellschaft mbH und der Sanierungsgeschäftsführer der Nürburgring GmbH inzwischen eine Nutzungsordnung erarbeitet, deren Regelungen sicherstellen, dass der Ring an mindestens 125 Nutzungstagen im Jahr der Allgemeinheit für Motorsport, Sport nicht motorsportlicher Art, Touristenfahrten und kulturelle Veranstaltungen zur Verfügung steht.

Auf den derzeitigen Verwertungsprozess kann die Landesregierung im Interesse eines diskriminierungsfreien Ablaufs keinen Einfluss nehmen. Die einzelnen Schritte des Verwertungsprozesses werden mit der Europäischen Kommission abgestimmt. Gerade zur Vermeidung etwaiger Rückforderungsrisiken eines Erwerbers ist ein Verwertungsprozess im Konsens mit der Kommission zwingend erforderlich.

Auch Ministerpräsidentin Dreyer bedauert, dass in den Gesprächen mit der EU-Kommission trotz der gemeinsamen Anstrengungen engagierter Vertreter und Vertreterinnen der Zivilgesellschaft, der lokalen Politik und der Landesregierung eine isolierte Verwertung der Rennstrecke nicht erreicht werden konnte. Das hat der zuständige Kommissar, Vizepräsident Almunia, auch in einem Schreiben an die Ministerpräsidentin ausdrücklich abgelehnt.

Gleichwohl ist es ein beachtlicher Erfolg unserer Bemühungen, dass es gelungen ist, die Kommission von der Sicherung der Interessen der Allgemeinheit im Verwertungsprozess zu überzeugen und dass die Vorgaben des Nürburgringgesetzes und der Nutzungsordnung für alle potentiellen Interessenten bindend sind.

Die Landesregierung hat ein großes Interesse daran, dass im Verwertungsprozess auch die Fragen der Konzeption, der Strategie und des Geschäftsmodells eine Rolle spielen. Für die Zukunft wird sie jederzeit darauf achten, dass die Regelungen des Nürburgringgesetzes und der Nutzungsordnung strikt eingehalten werden.

Sie wird zudem stets die berechtigten Interessen derer, die in der Region um den Nürburgring leben und arbeiten im Blick behalten, denn ihr ist bewusst, dass viele Arbeitsplätze und selbständige Existenzen unmittelbar oder mittelbar vom Fortbestand des Rings abhängen.

Mit freundlichen Grüßen
im Auftrag

gez. 